



DEUTSCHE  
DIABETES  
GESELLSCHAFT



Deutsche Gesellschaft  
für Kinderheilkunde und  
Jugendmedizin

# AGPD

Arbeitsgemeinschaft für  
Pädiatrische Diabetologie e.V.

[www.diabetes-kinder.de](http://www.diabetes-kinder.de)

Herrn Dr. Rainer Hess  
Vorsitzender des  
Gemeinsamen Bundesausschusses G-BA  
Auf dem Seidenberg 3 A  
53721 Siegburg

Sprecher:

PD Dr. Andreas Neu  
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Hoppe-Seyler-Str. 1  
72076 Tübingen  
Tel. 07071-2983781 Fax: 07071-295475  
e-mail: andreas.neu@med.uni-tuebingen.de

Datum: 15.01.2009

## Kurzwirksame Insulinanaloge bei Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus Typ 1 Nachfolgeauftrag A08-01

Sehr geehrter Herr Dr. Hess,

ich wende mich an Sie in meiner Funktion als Sprecher der Arbeitsgemeinschaft für pädiatrische Diabetologie in Deutschland. Wie Sie sicher wissen, ist die AGPD der Deutschen Diabetes Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin angegliedert.

Die pädiatrischen Diabetologen sind in großer Sorge. Kummer macht uns die in Frage gestellte Erstattungs-fähigkeit kurzwirksamer Insulinanaloge bei Kindern und Jugendlichen mit Diabetes. Wir teilen die Sorge vieler Betroffenen, ein therapeutisches Instrument zu verlieren, das den individuellen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen bislang sehr entgegenkommt und den Umgang mit einer chronischen Erkrankung in diesem Lebensabschnitt erleichtert.

Auf die fachliche Kontroverse möchte ich an dieser Stelle nicht im Detail eingehen. Die AGPD hat zusammen mit der Deutschen Diabetes Gesellschaft im Herbst 2008 eine Stellungnahme abgegeben. In diesen Ausführungen, die wir dem IQWiG zugeleitet haben, sind die Bedenken gegenüber dem aktuellen Berichtsplan ausgeführt. Ebenfalls im Herbst hatten wir Vertreter des IQWiGs zu einem gemeinsamen Workshop eingeladen, um strittige Fragen offen zu diskutieren. Die ursprünglich zugesagte Teilnahme wurde von Seiten des IQWiGs jedoch wieder zurückgezogen.

Im Dezember 2008 erfolgte offensichtlich eine mündliche Anhörung beim IQWiG in Köln. Dort waren aber weder Vertreter der AGPD noch Vertreter der DDG eingeladen. Statt dessen wurde - wie ich zwischenzeitlich gehört habe - mit Frau Dr. Ora Seewi (Universitätsklinikum Köln) eine Kollegin zu Rate gezogen, die in vielen Belangen der pädiatrischen Diabetologie eine Außenseiterposition vertritt. Sie werden vielleicht verstehen, daß mir dieses Vorgehen als Vertreter der zuständigen Fachgesellschaft Sorge bereitet.

Wie mir Ihr Mitarbeiter, Herr Thomas Müller, bereits am Telefon sagte, ist es nicht üblich, daß der gemeinsame Bundesausschuß sich während eines laufenden Verfahrens äußert. Dies ist nachvollziehbar und erscheint auch konsequent. Trotzdem möchte ich Sie um ein persönliches Gespräch bitten.

**Vorstand der AGPD:** PD Dr. A. Neu, Tübingen (Sprecher); Dr. B. Heidtmann, Hamburg (Stellv. Sprecherin);  
Dr. J. Grulich-Henn, Heidelberg; Prof. Dr. B. Karges, Aachen; Dipl. Psych. A. Podeswik, Augsburg;  
Dr. S. von Sengbusch, Lübeck; Dr. N. Treptau, Essen.

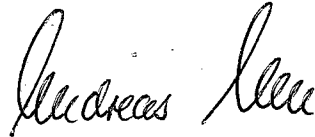
**Schatzmeister:** Dr. R. Ziegler, Münster

Die aktuellen Entwicklungen machen mich betroffen und besorgt. Es ist nicht ganz einfach, die besonderen Bedürfnisse und medizinischen Belange von Kindern und Jugendlichen zu vermitteln. Wenn hier Maßstäbe aus der Erwachsenenmedizin angelegt werden, kann man dieser Patientengruppe nicht gerecht werden. Und es ist mir wichtig, deutlich zu machen, daß es bei der Verwendung von Insulinanaloga im Kindesalter nicht um eine „Lifestyle-Frage“, sondern um ein wichtiges therapeutisches Instrument geht. Gerade dies würde ich Ihnen gerne etwas ausführlicher darlegen. Ich wäre auch bereit, für ein solches Gespräch nach Siegburg zu kommen.

Ich hoffe sehr, bei Ihnen ein offenes Ohr für unser Anliegen zu finden. Im voraus bedanke ich mich ganz herzlich.

Mit freundlichem Gruß

PD Dr. A. Neu  
Sprecher AGPD



**Vorstand der AGPD:** PD Dr. A. Neu, Tübingen (Sprecher); Dr. B. Heidtmann, Hamburg (Stellv. Sprecherin);  
Dr. J. Grulich-Henn, Heidelberg; Prof. Dr. B. Karges, Aachen; Dipl. Psych. A. Podeswik, Augsburg;  
Dr. S. von Sengbusch, Lübeck; Dr. N. Treptau, Essen.

**Schatzmeister:** Dr. R. Ziegler, Münster